

## **Das Garn, aus dem Texturen sind**

**Garn ist zwar kein Grundstoff zum Bau von Häusern. Trotzdem steht die verarbeitbare Spindelware oft in engem Bezug zur Architektur. Als Besucher des «Swiss Yarn Festival» im Riverside-Komplex in Glattfelden liess sich das in unerwarteter Weise erleben.**

von Manuel Pestalozzi\*

Das Dorf Glattfelden im Zürcher Unterland feiert dieses Jahr den 200. Geburtstag des Schriftstellers Gottfried Keller (1819-1890). In der Herkunftsgemeinde seiner Eltern hielt sich der Literat regelmässig auf. Das Garn, aus dem er seine Romane und Novellen spann, stammte auch aus diesem Ort. Und als Mann des 19. Jahrhunderts dürfte er mit Interesse verfolgt haben, wie in der Umgebung nahe dem namensgebenden Fluss Glatt zahlreiche Textilfabriken entstanden.

Etwas unterhalb des Dorfes wurde ab den späteren 1860er-Jahren die Garnspinnerei Letten errichtet und sukzessive ausgebaut. Die isolierte Anlage, in eine Waldlichtung am Fluss gebettet, produzierte bis 2006. In unmittelbarer Nähe durchquert seit den 1970er-Jahren die hohe Brücke der kantonalen «Autobahn 50» den Taleinschnitt – was der idyllischen Lage kaum Abbruch tut. Einen besseren Ort als diesen Zeitzeugen gibt es für ein «Swiss Yarn Festival», eine Gesamtschau zeitgemässer einheimischer Garne, eigentlich nicht. Seit zehn Jahren nennt sich der Komplex an der Glatt Riverside und bietet Ausstellungs- Konferenz und Gewerberäume, ein Hotel und eine grosse Bowlingbahn. Eine gelungene Renaissance eines Ensembles an einem unerwarteten Ort. Auch Riverside feiert heuer in Glattfelden einen runden Geburtstag.

Das Festival fand über das Wochenende vom 30./31. März 2019 im Kämmereisaal statt. Der Saal wird gegliedert durch Eisenstützen, welche eine Kappendecke mit flachen, unverputzten Backsteingewölben trägt. Diese historische Struktur wird durch eine indirekte Belichtung hervorgehoben. Für die dargebotene «Naturware» ergab sich ein sehr passender Rahmen. Er ermöglichte eine ungezwungene Basar- Atmosphäre und bot dem dichten Treiben ausgezeichnete akustische Verhältnisse.

Wie das Festival pflegt auch Riverside einen entspannten, ungezwungenen Umgang mit der Tradition, worauf sich doch eigentlich beide irgendwie berufen. Die Umnutzung der einstigen Spinnerei führte an der Glatt nicht zu einer Veredelung oder einer «Gentryfizierung» des einstigen Zweckbaus. Die Eingriffe und die Nutzung sind pragmatisch, wobei auf einen durchgängigen, moderat gediegenen Gesamteindruck und eine gute Nutzung des Tageslichts geachtet wurde. Diese Überführung eines Ensembles in eine deindustrialisierte Zukunft hat seinen ersten Test bestanden und wird hoffentlich noch manches Garnfestival beherbergen können.

\* Manuel Pestalozzi, dipl. Arch. ETHZ und Journalist BR SFJ, betreibt die Einzelfirma Bau-Auslese Manuel Pestalozzi (<http://bau-auslese.ch>) .

Die folgenden Aufnahmen stehen bei Interesse in hoher Auflösung zur Verfügung.  
Download: <http://bau-auslese.ch/SwissYarnFestival.zip>



01\_MPestalozzi\_SwissYarnFestival  
(5472x3648 Pixel)



02\_MPestalozzi\_SwissYarnFestival  
(5472x3648 Pixel)



03\_MPestalozzi\_SwissYarnFestival  
(5472x3648 Pixel)